

Die Mini-Krippe – Kinderbetreuungslösungen in KMUs

Einleitung

Die Zahl der Kinder, die sich bereits vor ihrem dritten Geburtstag in institutioneller Betreuung befinden, wächst beständig. Zum 1. März 2016 wurden in Deutschland 721.000 Kinder unter drei Jahren in einer Kinderkrippe/Kindertageseinrichtung oder in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut. Das entspricht insgesamt einer Betreuungsquote von 32,7 Prozent¹. Bundesweit werden aktuell 107.429 Kinder unter drei Jahren in Kindertagespflege bzw. Großtagespflegestelle betreut; dies sind 14,9 Prozent aller betreuten Kinder unter drei Jahren.²

Unabhängig von der Betreuungsform stellt sich die Notwendigkeit einer guten Kinderbetreuung nicht nur für junge Eltern und Familien, sondern zugleich auch für die Unternehmen, in denen diese arbeiten.

Die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter sorgt für hochwertige Leistungen in ihrem Betrieb, die kontinuierlich erbracht werden. Die gute, professionelle Erziehung, Bildung und Betreuung ihrer Kinder ist ein wesentlicher Baustein für die Zufriedenheit von Mitarbeitern.

Unternehmen können, je nach Bedarf, zwischen unterschiedlichen Betreuungsangeboten das für sie passgenaue auswählen.

¹ Statistisches Bundesamt 2016

² Quelle Pressemitteilung des Instituts für Pädagogik und Zukunftsforschung vom 14.07.2016

Die Betriebskrippe

Bei einer Krippe handelt es sich um eine institutionelle Kindertageseinrichtung bzw. eine Gruppe in einer Tageseinrichtung, in der ausschließlich oder teilweise Kinder in den ersten drei Lebensjahren während eines Teils des Tages von pädagogisch qualifizierten Fachkräften betreut werden.

Die Großtagespflegestelle

Großtagespflegestellen für Kinder sind Orte, an denen in der Regel bis zu zehn Kinder von pädagogischen Fachkräften und qualifizierten Tagespflegepersonen im eigenen Haushalt oder in anderen geeigneten Räumlichkeiten während eines Teils des Tages betreut werden. Die überwiegende Mehrheit dieser Kinder ist jünger als drei Jahre alt.

Beide Modelle unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich der Anzahl der Kinder, der Personalausstattung, der Qualifizierung des Personals, der Qualitätssicherung und der Räumlichkeiten. Details zu den Angebotsformen finden sich in der Tabelle auf Seite 3.

Gerade kleine und mittelständische Unternehmen haben oft Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen, eine betriebseigene Kindertagesstätte wäre allerdings zu groß angelegt.

Insbesondere für diese Unternehmen bietet die Kindertagespflege einen optimalen Einstieg in die betriebliche Kinderbetreuung. Diese familienähnliche Betreuungsform wird überwiegend für Kinder unter drei Jahren in Anspruch genommen.

Die Mini-Krippe

Die Mini-Krippe, die Impuls Soziales Management als Betreuungsform entwickelt hat, vereint die Vorteile der beiden genannten Betreuungsmodelle. Dies bedeutet, dass die Kinder familiennah, in einer besonders geborgenen und persönlichen Umgebung in kleinen Einheiten betreut werden.

Die Erziehung, Bildung und Betreuung übernehmen qualifizierte Kräfte, die fest angestellt sind.

Die Vertretungssituation ist durch den jeweiligen Träger, d.h. Betreiber des Angebots, abgesichert. Auch für die Qualitätssicherung und -entwicklung ist der jeweilige Träger zuständig.

Mit der Mini-Krippe ermöglichen Unternehmen ihren Mitarbeitern eine professionelle und familienähnliche Form der Kinderbetreuung, die insbesondere für Eltern junger Kinder einen wesentlichen Faktor in der Arbeitszufriedenheit darstellt.

Zugleich wird darüber die Flexibilität für das Unternehmen erreicht, die Betreuungsform den sich verändernden Bedarfen immer wieder anpassen zu können.

Die folgenden Ausführungen zum Konzept der Mini-Krippe beziehen sich auf die Qualitätsstandards der Impuls Soziales Management Mini-Krippe, die inhaltlichen Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit sowie die exemplarische Darstellung der Investitions- und Betriebskosten.



Was ist eine Mini-Krippe

In einer Mini-Krippe werden maximal zehn Kinder von immer mindestens zwei anwesenden Kräften betreut. Die Abgrenzung zu einer regulären Kindertagesstätte und der Kindertagespflege zeigt die folgende Tabelle.

Kriterium	Mini-Krippe	Reguläre Kinderkrippe	Reguläre Kindertagespflege
Gruppengröße	Maximal zehn Kinder	Je nach Bundesland unterschiedlich, z.B. 10 Kinder in Baden-Württemberg, 15 Kinder in Niedersachsen	Maximal fünf Kinder in der Tagespflege und zehn Kinder in der Großtagespflege
Betreuer-Kind-Schlüssel	1:5	Variiert je nach Bundesland, i.d.R. 1:5	1:5
Zusätzliche Personalstunden	2 Stunden Verfügungszeit pro Woche	Leitungsfreistellung und Verfügungszeiten für die päd. Mitarbeiter, Stundenzahl abhängig vom Bundesland	keine
Qualifikation des Personals	Anwesenheit immer mindestens einer pädagogischen Fachkraft, weitere Mitarbeiter mit pädagogischer Grundqualifizierung	pädagogische Fachkräfte (Erzieher, Sozialpädagogen, teilweise auch Kinderpfleger etc.)	Pädagogische Grundqualifizierung der Tagespflegepersonen, in Niedersachsen aber z.B. in der Großtagespflege immer mindestens eine pädagogische Fachkraft, die nicht immer anwesend sein muss
Qualitätssicherung	Fortbildungen, Supervision, Fachberatung und Kosten für Qualitätssicherung	Fortbildungen, Supervision, Fachberatung und Kosten für Qualitätssicherung	Fortbildungen
Räumlichkeiten	Externe Räumlichkeiten, mindestens einen Gruppenraum, einen Schlafräum und geeignete Sanitäreinrichtungen.	Raumgrößen und Ausstattung entsprechend den Empfehlungen des jeweiligen Bundeslandes z.B. pro Gruppe mindestens einen Gruppenraum, Schlafräum und Sanitäreinrichtungen, ggf. Differenzierungsräume. Weitere Räumlichkeiten für Büro, Personalraum, Küche etc.	In den Räumlichkeiten der Tagesmutter oder extern
Vertretungsregelung	Die Vertretung ist im Falle von Urlaub oder Krankheit gewährleistet. Die Mini-Krippe schließt jährlich lediglich an fünf Tagen.	Die Vertretung ist im Falle von Urlaub und Krankheit gewährleistet. Die Schließzeiten variieren je nach Einrichtung.	Die Betreuung ist im Krankheitsfall meist nicht gewährleistet. Während Urlaubszeiten ist die Tagespflege in der Regel geschlossen.

Welchen Nutzen bringt eine Mini-Krippe?

Nutzen aus Perspektive der Unternehmen:

- Betriebliche Mini-Krippen können in kleinen und mittelständischen Unternehmen die Betriebskindertagesstätte ersetzen.
- Das Angebot einer Mini-Krippe zu unterbreiten, lohnt sich auch für ein kleineres Unternehmen. Denn die Motivation und damit auch die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten steigen. Die Rückkehrquote nach der Elternzeit, die Bindung an das Unternehmen und die Loyalität nehmen zu. Die Fehlzeiten sinken. Dadurch erfährt das Unternehmen zusätzlich einen Imagegewinn nach innen und nach außen.

Gleichzeitig sind die Auflagen für eine Mini-Krippe nicht so hoch wie für eine Kindertagesstätte, z.B. bzgl. der Räumlichkeiten und der Qualifikation *aller* Mitarbeiter. Daher sind sowohl die Investitionskosten als auch die jährlichen Betriebskosten geringer als die einer betrieblichen Kindertagesstätte.

- Das Unternehmen bekräftigt damit sein positives Image und verschafft sich Vorteile im Wettbewerb um die besten Köpfe.
- Es kommt zu einer Ersparnis bei den Personalbeschaffungs- und Wiedereingliederungskosten.

Nutzen aus Perspektive der Eltern:

- Eine betriebliche Mini-Krippe ist für viele Eltern von Kindern unter drei Jahren attraktiv. Denn sie vereint die Vorteile beider Modelle, indem die Kinder familiennah, in einer besonders geborgenen und persönlichen Umgebung in kleinen Einheiten betreut werden.

Die Betreuung und Erziehung übernehmen qualifizierte Kräfte, die fest angestellt sind. Die Vertretungssituation ist durch einen Träger abgesichert. Details zu den Qualitätskriterien der Mini-Krippe finden sich im nachfolgenden Absatz.

- Bei einer ähnlichen Qualifikation der Fachkräfte wie in Kindertagesstätten, einer geklärten Vertretungssituation und einer guten Qualitätssicherung ziehen Eltern die Mini-Krippe wegen ihrer überschaubaren, familienähnlichen Struktur mit maximal zehn Kindern gerne anderen Betreuungslösungen vor.

Qualitätsstandards der Impuls Soziales Management Mini-Krippe

- ✓ Bis zu zehn Kinder von sechs Monaten bis zum dritten Lebensjahr erfahren in einer familiären Atmosphäre Geborgenheit und Sicherheit.
- ✓ In einer Gruppe mit zehn Kindern sind kontinuierlich mindestens zwei Betreuer anwesend, sodass ein Betreuer-Kind-Schlüssel von 1:5 sichergestellt ist.
- ✓ Mindestens zwei Betreuer pro Gruppe haben die Ausbildung zur/m staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher oder ein äquivalentes Studium abgeschlossen.
- ✓ Alle Tagespflegepersonen erfüllen die Empfehlungen des Deutschen Jugendinstituts zu den erforderlichen Kernkompetenzen einer Kindertagespflegeperson.

- ✓ Das gesamte pädagogische Personal wird in Schulungsmaßnahmen durch Impuls Soziales Management regelmäßig weitergebildet und erhält Supervision.
- ✓ Zur Sicherung der pädagogischen Qualität wird das Team durch eine Fachberatung unterstützt.
- ✓ Personalentwicklung und -führung z.B. durch jährliche Personalentwicklungsgespräche. Im Rahmen dieser Gespräche werden Ziele vereinbart z.B. bzgl. der Weiterbildung.
- ✓ Die landesspezifischen Bildungs- und Erziehungspläne bilden die Grundlage der pädagogischen Arbeit.
- ✓ Die Eingewöhnungszeit wird in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ individuell gestaltet, damit sich jedes Kind nach seinem Tempo an die neue Situation gewöhnen kann.
- ✓ Neuaufnahmen von Kindern sind über das gesamte Jahr möglich.
- ✓ Klare Strukturen und Rituale im Tagesablauf geben den Kindern Halt und Orientierung.
- ✓ Die Kinder werden ihrem Alter entsprechend und dem individuellen Entwicklungsstand angemessen gefördert.
- ✓ Die anregende Raumgestaltung entspricht den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder. Das heißt, dass die Mini-Krippe über ausreichend große, kindgerechte Räumlichkeiten mit Spielflächen und ruhigen Schlafmöglichkeiten sowie für die Kinder geeignete Sanitärräume verfügt.
- ✓ Die Mini-Krippe hat ein Außengelände oder es besteht die Möglichkeit, ein Außenspielgelände (Spielplatz Park etc.) leicht und regelmäßig zu erreichen. Die Ausstattung ist kindgerecht, sicher, altersangemessen und entwicklungsfördernd.
- ✓ Ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern sowie Entwicklungsgespräche nach einem wissenschaftlich fundierten Beobachtungsinstrument schaffen Transparenz und unterstützen die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit. Die Mini-Krippe arbeitet familienergänzend und familienunterstützend.
- ✓ Das pädagogische Personal kooperiert eng mit den pädagogischen Fachkräften in den Kindertagesstätten von Impuls Soziales Management.



Grundprinzipien der pädagogischen Arbeit

Akzeptanz und Toleranz

Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit, in seiner individuellen Besonderheit angenommen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Mut zur Langsamkeit und stellen sich auf den Rhythmus eines jeden Kindes ein. Jedem Kind wird Geborgenheit, Angenommensein und Vertrautheit vermittelt.

Respekt

Jedes Kind verdient, in seiner Persönlichkeit ernst genommen zu werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hören den Kindern aktiv zu und achten ihre Anliegen und Bedürfnisse. Voraussetzung dafür ist, dass sie sich die Zeit nehmen, geduldig und genau zu zuhören und zu beobachten, um für die Äußerungen der Kinder offen zu sein.

Demokratischer Umgangsstil

Die Kinder werden an der Gestaltung der Gruppenabläufe beteiligt und können Gruppenabläufe mitbestimmen. Sie werden in den Prozess der Konfliktlösung mit einbezogen.

Erlebnisorientiertes Arbeiten

In der Mini-Krippe arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht produkt-, sondern prozessorientiert. Bei manchen Angeboten ist das erreichte Ziel nicht sofort sichtbar, aber mindestens genauso wertvoll oder sogar wertvoller.

Das Basteln und Singen oder das Erfinden von Geschichten und neuen Spielen hilft den Kindern schon frühzeitig, nicht allein Konsument von vorgefertigten Dingen zu sein, sondern sich vielmehr als aktive Gestalter ihres Lebens wahrzunehmen.

Das sieht Impuls Soziales Management als eine wichtige Basis für die Entwicklung von Selbstsicherheit und Selbstvertrauen an.

Fazit

Die Mini-Krippe nach den Qualitätsstandards von Impuls Soziales Management stellt eine passgenaue Lösung insbesondere für klein- und mittelständige Unternehmen dar – oder für solche, die zunächst einmal einen Einstieg in das Thema finden wollen.

Sie vereint die Vorteile einer betrieblichen Kindertagesstätte, in der pädagogische Fachkräfte in Festanstellung arbeiten und regelmäßig weiterqualifiziert werden, mit den Vorteilen einer Großtagespflegestelle, in der maximal zehn Kinder im Alter von bis zu drei Jahren familiennah betreut werden.

Unternehmen profitieren bei diesem Modell u.a. von geringeren Auflagen hinsichtlich der Räumlichkeiten und ihrer Ausstattung, von geringeren Investitions- und Betriebskosten und der höchstmöglichen Flexibilität hinsichtlich der Betreuungsform.

Über Impuls Soziales Management

Impuls Soziales Management ist ein bundesweit tätiger Träger von mehr als 35 betrieblichen und öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen. Als Dienstleister steht Impuls Unternehmen und Kommunen seit über 20 Jahren beratend beim Aufbau oder der Optimierung von Kitas zur Seite. Zu den Kunden zählen Großkonzerne wie die Daimler AG, die Volkswagen AG und RWE ebenso wie mittelständische Unternehmen. Knapp 800 Mitarbeiter sind für Impuls im Einsatz, davon mehr als 30 in der Zentrale in Kassel. Weitere Informationen unter www.e-impuls.de

Kontakt:

Impuls Soziales Management
Julia Heimeier
Vertriebsreferentin
jheimeier@e-impuls.de
Weserstr. 2a
34125 Kassel
fon +49 (561) 78 18 4-25
fax +49 (561) 78 18 4 99